

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71/72 (1918)
Heft: 19

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Trisanna an den bekannten schweizerischen Industriellen J. Paravicini, Glarus, der Staatsbahnverwaltung das Bezugsrecht auf eine gewisse Energiemenge für die Elektrifizierung der Arlbergbahn gesichert wurde. Die systematischen Studien für die Elektrifizierung der österr. Vollbahnen sind hingegen erst vom Jahr 1906 an, mit der Schaffung einer eigentlichen „Studienabteilung“, zu datieren. Die vorgenommenen Studien allgemeiner Tragweite galten vorwiegend der Ermittlung des Kraftbedarfs von 4400 km Staatsbahnlinien und 1800 km Privatbahnlinien in der Nähe der Alpen- und der Karst-Wasserkräfte; in „besondern“ Studien sind eine Reihe von Einzelstrecken auch in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht auf ihre Eignung zur Elektrifizierung näher geprüft worden. Von den zur Zeit total 492 km elektrisch, unter Ausnützung von Wasserkräften, betriebenen, teils normalspurigen, teils schmalspurigen österr. Bahnstrecken unterstehen 160 km dem Betriebe durch die k. k. Staatseisenbahnverwaltung. Die Gründe administrativer, militärischer, finanzieller oder auch technischer Natur, die einer weiteren Entwicklung der Elektrifizierung der österr. Bahnen bisher im Wege standen, werden unter dem Hinweis auf ähnliche Hemmungen in andern Staaten ausgiebig behandelt. Am erfreulichsten ist die Mitteilung, dass es der Verwaltung trotz allen Hemmungen doch gelang, das Verfügungsrecht über 18 Konzessionen für Wasserkraft-Anlagen mit einer Leistungsfähigkeit von 164 000 PS zu erlangen.

Indem wir die vorliegenden „Mitteilungen“ allen Freunden des elektrischen Betriebes und der Wasserkraft-Ausnützung zur Beachtung empfehlen, sprechen wir den Wunsch aus, es möge die Sache der elektrischen Traktion in unserem östlichen Alpen-Nachbarland recht bald tatkräftigste Förderung erfahren. W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Cie., Rathausquai 20, Zürich.

Calcul des Systèmes Elastiques de la Construction. Par Ernest Flamard, Docteur de l'Université de Nancy, Inspecteur du matériel fixe à la Compagnie des chemins de fer d'Orléans. Paris 1918. Gauthier-Villars & Cie. Prix br. 12 Fr.

Berichtigung.

Im Aufsatz „Elektrische Wärmeerzeugung für industrielle Anlagen“ in vorletzter Nummer ist auf Seite 184 in den zwei ersten Formeln in der Spalte rechts aus Versehen je ein Minus-Zeichen weggeblieben. Diese Formeln müssen wie folgt lauten:

$$(\Sigma G \cdot c) dt = -E \cdot O \cdot (t - t_a) dz$$

und

$$\tau = \tau_0 \cdot e^{-\frac{E \cdot O}{\Sigma G \cdot c} z}$$

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Société technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la Société suisse des ingénieurs et des architectes.

Extrait du rapport présidentiel lu à l'assemblée générale du 13 janvier 1918.

Depuis la dernière assemblée générale, notre Société a eu six assemblées ordinaires et une assemblée du Comité, de plus quelques réunions familiales pendant l'été.

Communications. — Les communications suivantes ont été données à notre Société:

1° Sur les méthodes modernes d'entretien et de revêtement des chaussées empierrées, par M. P.-J. Blaser, ingénieur à Fribourg, le 14 février 1917.

2° Sur les remparts, murs d'enceinte et tours de la Ville de Fribourg, par M. F. Broillet, architecte à Fribourg, le 11 avril.

3° Sur l'Hospice Jules Daler à Fribourg, par M. Léon Hertling, architecte, qui en a dirigé les travaux, le 12 décembre.

Décès. — Nous avons perdu trois membres pendant l'année qui vient de s'écouler: MM. H. Maurer, ingénieur en chef des Entreprises électriques fribourgeoises, Rodolphe Zahnd et Albin Cimma.

Admissions et démissions. — Pendant l'année dernière, nous avons eu huit admissions et cinq démissions. Notre Société compte actuellement 92 membres, dont 62 internes et 30 membres externes.

Courses. — Notre Société n'a fait qu'une course officielle, soit la visite des marais de Rohr, près de Tavel, qui a été très

intéressante, sous la conduite de M. L. Techtermann, chef du Bureau du Génie agricole de l'Etat de Fribourg.

La visite de l'institut de Bellechasse, qui aurait dû être faite en 1917, a été renvoyée en 1918. Par contre, notre Société a visité le nouvel Hospice Daler sous la conduite de M. L. Hertling, ainsi que l'Usine à gaz de notre ville sous la conduite de son nouveau directeur, M. Vauthey.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

An die Mitglieder

des Bernischen Ingenieur- und Architekten-Vereins,
des Bundes Schweizerischer Architekten,
der Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns.

Werte Kollegen!

Die Unterzeichneten beehren sich, Ihnen mitzuteilen, dass die Bemühungen des Central-Comité des S. I. A. und der Vorstände des B. I. A. V., des B. S. A. und der G. A. B. bei der Direktion der Bernischen Kraftwerke A. G. betr. die Aenderung der Zusammensetzung des Preisgerichts zum Wettbewerb für die architektonische Gestaltung des Kraftwerkes Mühleberg ohne Erfolg geblieben sind, indem dieselbe unterm 29. April d. J. ein Eingehen auf die an sie gerichteten Gesuche abgelehnt hat.

Die von den genannten Vereinigungen gefassten Eventual-Beschlüsse treten somit in Kraft und es ersuchen die Unterzeichneten die Mitglieder derselben, sich an diesem Wettbewerb nicht zu beteiligen und womöglich auch weitere Kollegen von der Beteiligung abzuhalten. Die bereits bezogenen Wettbewerbsunterlagen sind umgehend zurückzugeben.

Die Unterzeichneten erwarten bestimmt, dass die Preisrichter angesichts der Sachlage ihr Mandat niederlegen werden und werden ihre Bemühungen daraufhin weiter fortsetzen. Sollte dadurch noch eine Aenderung im Verhalten der Direktion der Bernischen Kraftwerke erfolgen, so würde Ihnen dies wieder bekannt gegeben werden.

Bern, den 3. Mai 1918.

Mit kollegialer Begrüssung

Für den Vorstand des Bernischen Ing.- und Arch.-Vereins:

Der Präsident: Dr. phil. U. Bühlmann.

Der Sekretär: H. Hindermann.

Für die Bernischen Mitglieder des Bundes Schweizer. Architekten:

H. Klausner.

Für den Vorstand der

Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns:

Der Obmann in Vertr.: H. Pfander.

Der Sekretär: Dr. jur. E. Steinmann.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.**

Nächste Zusammenkunft

Dienstag den 21. Mai 1918, abends punkt 8 Uhr

in der „Schmiedstube“ (Marktgasse).

Vortrag mit Lichtbildern von Schiffbauingenieur J. Ryniker:
„Moderne Kriegsschiffe“.

Nachher gemütliches Beisammensein.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Oesterreich mehrere junge Ingenieure für eine grosse Baufirma. (2120)

Gesucht nach Deutschland junger Elektro-Ingenieur, mit guten physikalischen Kenntnissen, von grosser Fabrik für elektromedizinische Apparate. (2121)

Gesucht von grösserer Maschinenfabrik der Schweiz zwei junge Ingenieure mit gründlichen Kenntnissen in der Elektrotechnik und Physik (Wärmelehre). (2122)

On demande pour la France ingénieur génie civil, bon staticien et constructeur, pour études de projets d'usines hydro-électriques. Situation d'avenir. (2123)

On demande pour la France un jeune ingénieur bon staticien au courant des calculs béton armé et construct. hydrauliques. (2124)

On demande pour Bureau technique à Paris jeune ingénieur civil. (2125)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.